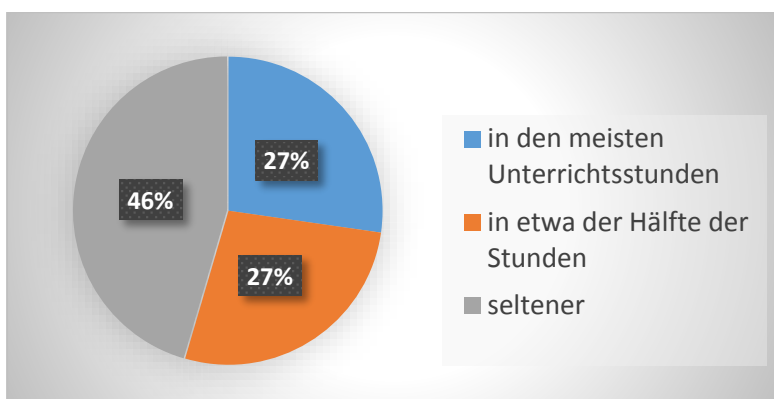


I. Befragung der Lehrkräfte

Im Folgenden wird das Tablet-Projekt aus Sicht der beteiligten Lehrkräfte ausgewertet. Die zwölf in den Tablet-Klassen unterrichtenden KollegInnen wurden hinsichtlich der konkreten Nutzung des Tablets im Unterricht sowie ihrer persönlichen Bewertung des Projekts befragt. Zum Zeitpunkt der Evaluation (April 2016) unterrichteten die genannten Lehrkräfte die Tablet-Klassen seit etwas mehr als einem halben Schuljahr. Elf Fragebögen konnten ausgewertet werden.

A. Allgemeine Angaben zum Tablet-Einsatz

1. Häufigkeit des Tablet-Einsatzes im Unterricht



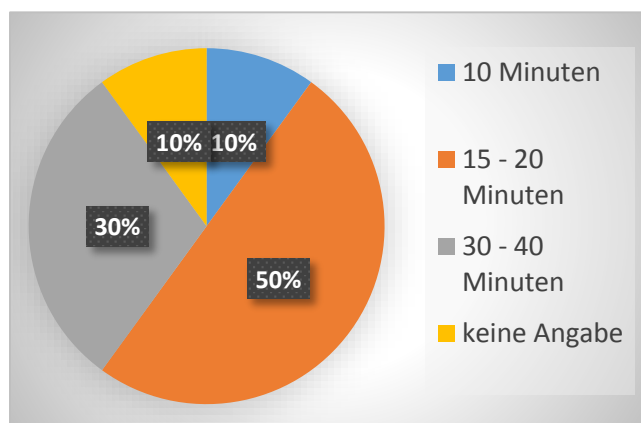
Anmerkung:

Keiner der Lehrkräfte gab an, das Tablet in jeder Unterrichtsstunde zu nutzen.

2. Durchschnittliche Dauer der Tablet-Nutzung in einer Unterrichtsstunde

Anmerkung:

Berücksichtigt wurden lediglich die Stunden, in denen das Tablet faktisch zum Einsatz kam.

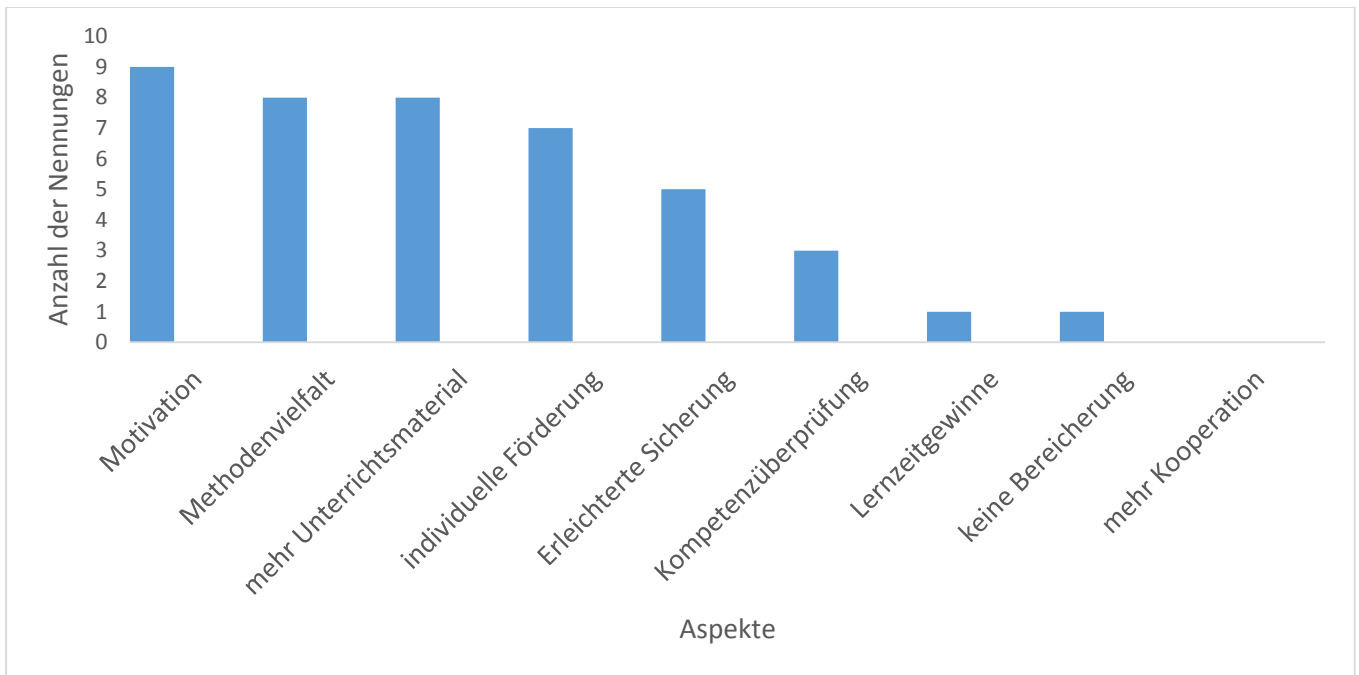


3. Das Tablet als Bereicherung des Unterrichts?

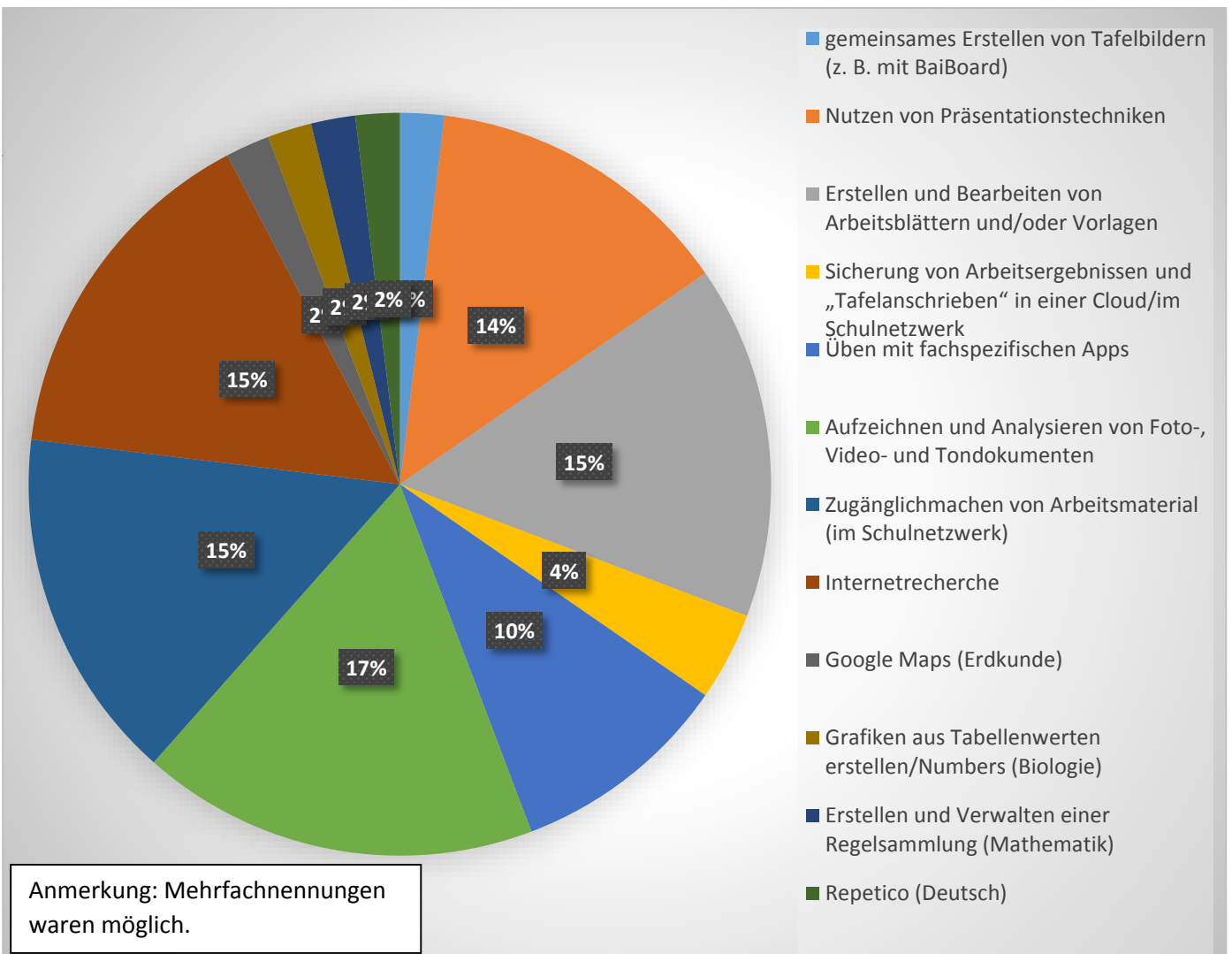
Die Lehrkräfte konnten sich zu folgenden Aussagen positionieren (Mehrfachnennungen waren möglich):

- Das Tablet ermöglicht eine größere **methodische Vielfalt**.
- Es ermöglicht eine effizientere Nutzung der Unterrichtszeit (es sind **Lernzeitgewinne** zu verzeichnen).
- Es ermöglicht ein **höheres Maß an Kooperation** zwischen der SchülerInnen.
- Es ermöglicht eine stärkere Binnendifferenzierung/ **individuelle Förderung** der SchülerInnen.
- Es fördert die **Motivation** der SchülerInnen.
- Es erleichtert die **Sicherung von Arbeitsergebnissen**.
- Es erleichtert die **Überprüfung der Kompetenzen** der SchülerInnen.
- Durch das Tablet stehen den SchülerInnen mehr Unterrichtsmaterialien zur Verfügung.
- Es stellt keine Bereicherung dar.

Bei der Auswertung fällt auf, dass aus Sicht der Lehrkräfte durch das Tablet die Kooperation zwischen den SchülerInnen nicht erhöht wird:



4. Tätigkeiten, bei denen das Tablet eingesetzt wird:



B. Bewertung des Tablet-Projekts durch die Lehrkräfte

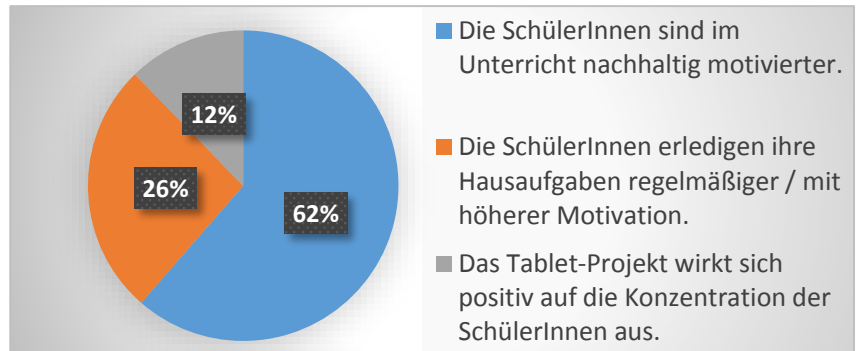
1. Motivation und Konzentration der SchülerInnen

Hier konnten die Lehrkräfte im Hinblick auf verschiedene Thesen Mehrfachnennungen vornehmen. **Drei** Lehrkräfte konnten **keine Auswirkungen** des Tablet-Projekts auf die Motivation bzw. Konzentration der SchülerInnen beobachten.

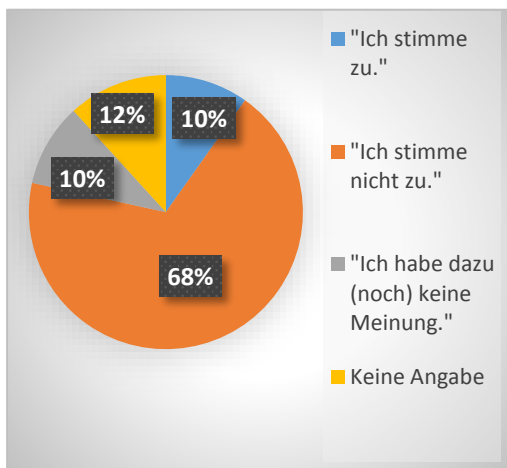
Sechs LehrerInnen verzeichneten ein Ablenkungspotential des Tablets (vgl. hierzu auch B.3).

Überwiegend wurden jedoch **positive Auswirkungen** des Tablet-Projekts – insbesondere auf die Motivation, aber auch auf die Konzentration – der SchülerInnen konstatiert.

Die Lehrkräfte konnten sich hierbei zu drei unterschiedlichen Thesen positionieren. Insgesamt gab es dabei **12 Nennungen** (Verteilung siehe nebenstehende Abbildung).



2. „Durch das Tablet verlernen die SchülerInnen Handschrift / Heftführung“?



Diese Befürchtung wurde im Vorfeld des Projekts mehrfach geäußert. Die Lehrkräfte können diese **überwiegend nicht** bestätigen. Als Begründung gaben die meisten an, dass das Tablet in ihrem Unterricht die Hefteinträge nicht ersetzt und sie weiterhin großen Wert auf die Heftführung legen (7 Nennungen).

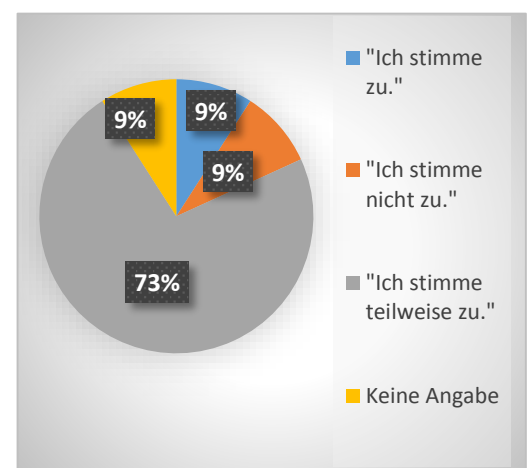
Zwei in einem Nebenfach unterrichtende Lehrkräfte gaben an, dass durch die Sicherung von Unterrichtsinhalten auf dem Tablet die Zeit für die (laut Angabe einer Lehrkraft dringend notwendige) Einübung der Heftführung verkürzt wird und die Motivation der SchülerInnen zur Führung eines Heftes sinkt.

3. „Das Tablet ist viel zu häufig inhaltlicher Mittelpunkt des Unterrichts, anstatt Werkzeug der Vermittlung von Fachkompetenzen und Lerninhalten zu sein“?

Auch hier sollten sich die Lehrkräfte zu einer vor dem Projekt bekundeten Befürchtung positionieren. Dass das Tablet im Unterricht teilweise zu sehr im Fokus steht, wird von den am Tablet beteiligten Lehrkräften durchaus problematisiert – insbesondere im Fall **technischer Schwierigkeiten**.

Zwei Lehrkräfte sahen überdies die Gefahr, dass die Unterrichtenden ihre didaktischen Entscheidungen an der zu beobachtenden **Erwartungshaltung der SchülerInnen**, das Tablet ständig nutzen zu dürfen, ausrichten.

Hier ist allerdings die Eigenverantwortung der LehrerInnen zum zielführenden Einsatz des Tablets gefordert.



4. Technische Schwierigkeiten während des Tablet-Projekts

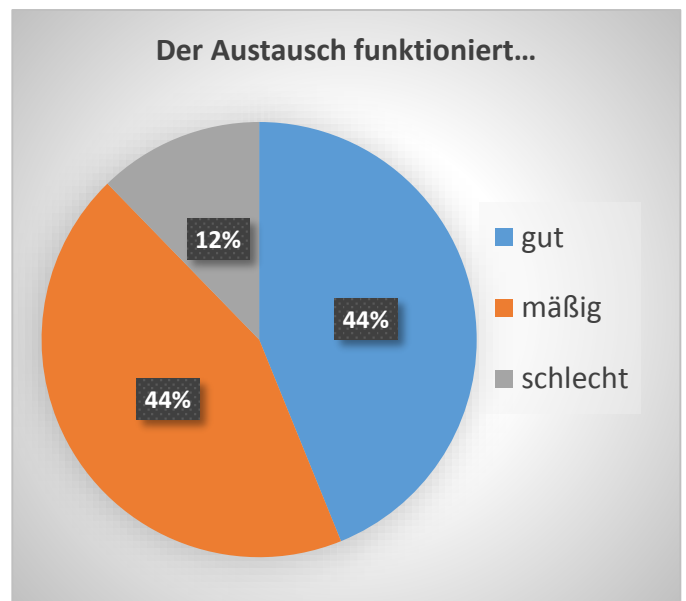
- Programme/Apps werden nicht (vollständig) geladen/funktionieren nicht/können von den SchülerInnen nicht genutzt werden (8 Nennungen)
- Keine WLAN-Verbindung einzelner Tablets/in der Aula (4 Nennungen)
- Probleme mit SelfService (2 Nennungen)
- Probleme mit pdf-Expert
- Probleme mit dem Schulserver
- Tablets sind nicht einsatzbereit wegen fehlgeschlagener Updates oder Überprüfung
- Tablets defekt (touchscreen)
- Das Tablet stand einzelnen SchülerInnen (z. B. aufgrund der Reparatur) nicht zur Verfügung
- Beschränkungen in der Anzahl gekaufter Apps
- Apple-TV funktionierte nicht.
- Kompatibilitätsprobleme (MDM ↔ iOS)
- Leere Akkus (?)

5. Zufriedenheit mit dem Austausch mit den anderen am Tablet-Projekt beteiligten Lehrkräften

Aus den Erläuterungen der Befragten geht hervor, dass den LehrerInnen der **Austausch** mit FachkollegInnen generell **wichtig** ist.

Die Zufriedenheit der Lehrkräfte mit dem Austausch hängt aber von den individuellen Gestaltungsmöglichkeiten ab: Bei den Fächern, die im Rahmen des Projekts doppelt abgedeckt sind, sind die KollegInnen durch die direkte Austauschmöglichkeit zufriedener. Umgekehrt ist die Zufriedenheit geringer, wenn kein/e weitere/r Fachkollege/-in beteiligt ist. Es besteht also der Wunsch nach mehr **fachinternen** Austauschmöglichkeiten.

In diesem Zusammenhang wurde auf **Zeitmangel** und die **fehlende Institutionalisierung** des Austauschs im Schulalltag hingewiesen.



6. Verbesserungswünsche/-vorschläge im Blick auf den Tablet-Einsatz im Unterricht

Die bisherigen Angaben lassen bereits auf die Wünsche der KollegInnen bezüglich des weiteren Projektverlaufs schließen. Konkret gab es an dieser Stelle folgende Anregungen:

- (mehr) **fachspezifische und praxisnahe Fortbildung** (*Wie setze ich das Tablet sinnvoll im Unterricht ein?*)
- Drei KollegInnen halten den **Einsatz der Tablets bereits in Klasse 5** für verfrüht. Eine Lehrkraft plädiert allerdings dafür, den Beginn des Tablet-Einsatzes im ersten Halbjahr von Klasse 5 zu belassen, um den SchülerInnen eine ausreichende Eingewöhnungszeit zu ermöglichen.
- (Fachinterne) Gruppentreffen zum **Erfahrungsaustausch**.

II. Befragung der SchülerInnen

Diese Evaluation wurde im April 2016 in den Klassen 5b und 5e durchgeführt und umfasst die quantitative Nutzung der Tablets in den verschiedenen Unterrichtsfächern ebenso wie Fragen zur konkreten Arbeit und zum perspektivischen Einsatz der Tablets. Insgesamt konnten 50 Fragebögen ausgewertet werden.

1. Einsatz des Tablets in unterschiedlichen Fächern

Die SchülerInnen konnten Zutreffendes ankreuzen. Die prozentualen Angaben beziehen sich auf die Gesamtheit der Schüler aus den Klassen 5b und 5e, die absoluten Zahlen in den Klammern zeigen die Verteilung in den Klassen 5b und 5e.

	sehr häufig	häufig	selten	nie
Deutsch	6% (3/0)	44% (21/1)	46% (4/19)	4% (0/2)
Mathematik	26% (5/8)	58% (17/12)	16% (6/2)	
Englisch	2% (1/0)	50% (10/15)	46% (16/7)	2% (1/0)
Musik	30% (14/1)	50% (10/15)	20% (4/6)	
Erdkunde	8% (4/0)	36% (16/2)	54% (7/20)	
Sport			74% (16/21)	26% (12/1)
Kunst		16% (3/5)	76% (21/17)	8% (4/0)
Biologie	4% (1/1)	76% (18/20)	20% (9/1)	

Fazit: In der Gesamtheit zeigt sich, dass die Tablets häufig bis selten in den Klassen eingesetzt werden. Am häufigsten erfolgt der Einsatz in den Fächern Musik und Mathematik, gefolgt von den Fächern Biologie, Englisch, Deutsch und Erdkunde. Ein geringer Einsatz liegt laut Umfrage in den Fächern Sport und Kunst vor. Allerdings muss hier berücksichtigt werden, dass die Umfrage zwei Klassen umfasst und an dieser Stelle die Einsatzbereitschaft der entsprechenden Fachkollegen sehr unterschiedlich sein kann.

2. Arbeit mit dem Tablet

Die SchülerInnen konnten Zutreffendes ankreuzen. Die Prozentangaben umfassen die Gesamtheit der Schüler aus den Klassen 5b und 5e.

	trifft zu	trifft teilweise zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
Das Lernen mit dem Tablet macht mir Spaß.	64,00%	32,00%	4,00%	
Durch das Tablet kann ich in der Schule selbstständiger arbeiten.	48,00%	44,00%	6,00%	2,00%
Durch das Tablet kann ich zu Hause besser die Lerninhalte wiederholen.	56,00%	30,00%	10,00%	4,00%

Durch das Tablet kann ich besser versäumte Unterrichtsinhalte aufarbeiten.	24,00%	50,00%	18,00%	8,00%
Durch das Tablet arbeiten wir in Gruppen gut zusammen.	12,00%	34,00%	44,00%	10,00%
Mit dem Tablet kann ich in meinem eigenen Lerntempo arbeiten.	64,00%	30,00%	4,00%	2,00%
Durch das Tablet vermisse ich das Schreiben mit der Hand.	2,00%	18,00%	42,00%	38,00%

Fazit: Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5b und 5e bewerten die Arbeit mit dem Tablet insgesamt positiv. Zuspruch erhalten vor allem die Aspekte „Freude an der Arbeit mit dem Tablet“, „Förderung von Selbstständigkeit“, „Möglichkeit zur Wiederholung von Lerninhalten“ sowie „Arbeiten im eigenen Lerntempo“. Etwas skeptischer bewertet wird die Möglichkeit versäumte Unterrichtsinhalte mit dem Tablet aufzuarbeiten. Als nicht vorteilhaft bewerten die Schülerinnen und Schüler das Tablett mit Blick auf die Arbeit in Gruppen.

3. Umgang mit den Tablets durch die Lehrkräfte.

Die SchülerInnen konnten Zutreffendes ankreuzen. Die Prozentangaben umfassen die Gesamtheit der Schüler aus den Klassen 5b und 5e.

	trifft zu	trifft teilweise zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
Unsere Lehrerinnen und Lehrer kennen sich gut mit dem Tablet aus.	44,00%	52,00%	4,00%	
Unsere Lehrerinnen und Lehrer setzen das Tablet regelmäßig im Unterricht ein.	14,00%	64,00%	20,00%	2,00%
Unsere Lehrerinnen und Lehrer gelingt es technische Probleme mit den Tablets zu lösen, eventuell mit Hilfe des Supports.	50,00%	42,00%	6,00%	2,00%

Fazit: Die Schülerinnen und Schüler bewerten die Tabletkompetenz der Lehrerinnen und Lehrer tendenziell positiv. Differenziert bewertet wird die Einsatzbereitschaft, was sich auch in Punkt 1 dieser Umfrage bestätigt.

4. Fähigkeiten im Umgang mit dem Tablet

Die SchülerInnen konnten Zutreffendes ankreuzen. Die Prozentangaben umfassen die Gesamtheit der Schüler aus den Klassen 5b und 5e.

	trifft zu	trifft teilweise zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
Ich fühle mich sehr sicher im Umgang mit dem Tablet.	56,00%	38,00%	4,00%	2,00%
Ich habe oft Fragen zum Umgang mit dem Tablet.	2,00%	18,00%	38,00%	42,00%
Bei Problemen mit dem Tablet bekomme ich schnell Hilfe.	70,00%	26,00%	4,00%	

Fazit: Der Großteil der Schülerinnen und Schüler fühlt sich sicher Umgang mit den Tablets und bewertet Hilfestellung durch die Lehrerinnen und Lehrer sowie den Support positiv.

5. Zukünftiger Einsatz der Tablets

Die SchülerInnen konnten Zutreffendes ankreuzen. Die Prozentangaben umfassen die Gesamtheit der Schüler aus den Klassen 5b und 5e.

	trifft zu	trifft teilweise zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
Ich würde mir wünschen, dass wir das Tablet häufiger einsetzen.	44,00%	40,00%	14,00%	2,00%
Ich würde mir wünschen, dass wir zukünftig wieder ohne iPad lernen und arbeiten.	8,00%	6,00%	28,00%	60,00%

Fazit: Die Schülerinnen und Schüler würden grundsätzlich gerne mehr mit dem Tablet im Unterricht arbeiten und möchten es nicht missen.

6. Anregungen, Ideen, Kritiken

- „Ich möchte gerne den Hintergrund ändern.“ (zweifache Nennung)
- „Elternabend zum iPad wäre gut, damit die Eltern mit der Software helfen können.“

II. Befragung der Eltern

Diese Evaluation wurde im April 2016 in den Klassen 5b und 5e durchgeführt. Im Rahmen der Elternbefragung erhielten wir 45 Bögen zur Auswertung, wobei nicht alle Bögen vollständig ausgefüllt wurden. Die Befragung umfasst die Einschätzung der Eltern hinsichtlich der Nutzung der Tablets in den Klassen sowie die Arbeit mit den Tablets zuhause.

1. Lernen mit dem Tablet

Die Eltern konnten Zutreffendes ankreuzen.

	trifft zu	trifft teilweise zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
Das Tablet hat sich für mein Kind als Bereicherung des Unterrichts erwiesen.	52,30%	47,70%		
Mein Kind arbeitet gerne mit dem Tablet.	88,60%	11,40%		
Das Tablet motiviert mein Kind und das Lernen macht ihm mehr Freude.	46,70%	51,10%	4,40%	
Das Tablet wird meines Erachtens nach regelmäßig im Unterricht genutzt.	32,60%	58,10%	9,30%	
Das Tablet lenkt mein Kind ab und stört die Konzentration meines Kindes.	6,80%	20,50%	34,10%	38,60%
Das Tablet fördert die Medienkompetenz meines Kindes.	56,80%	34,10%	6,80%	2,30%
Mein Kind erhält Unterstützung, wenn technische Probleme mit dem Tablet auftauchen.	86,70%	13,30%		

Fazit: Die Ergebnisse der Befragung dokumentieren insgesamt eine positive Bewertung durch die Eltern.

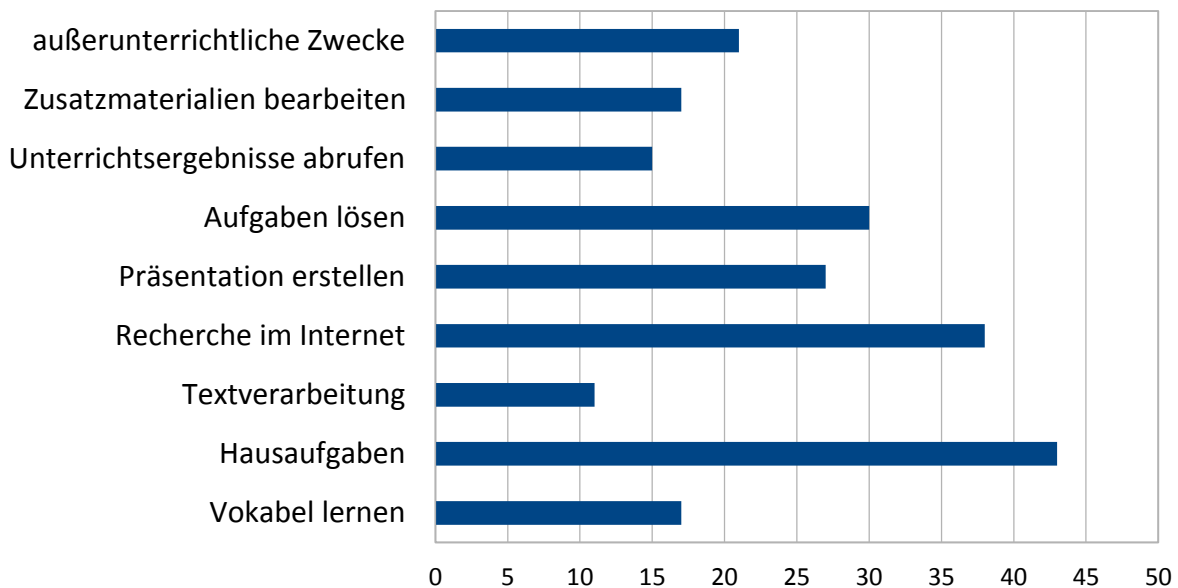
2. Die Nutzung des Tablets zuhause

Die Eltern konnten Zutreffendes ankreuzen.

	regelmäßig	manchmal	selten	nie
Das Tablet wird zuhause genutzt.	65,10%	32,60%	2,30%	

Fazit: Das Tablet wird von fast allen Schülerinnen und Schülern zuhause genutzt.

Im Folgenden konnten die Eltern Angaben über die Art und Weise der Nutzung machen (vgl. folgende Grafik). Hierbei waren Mehrfachnennungen möglich.



Sonstiges: Musik hören, Vorbereitung auf die Klassenarbeit in Englisch, spielen, Repetico (2x)

3. Anmerkungen (Anregungen, Wünsche, Kritik) seitens der Eltern

- *Mehr Übungsaufgaben in den Hauptfächern.*
- *Vokabelprogramm wird noch nicht genutzt.*
- *Es wäre wünschenswert, alle Schulbücher als E-Book auf dem Tablet zu installieren (zweifache Nennung).*
- *Die blauen i-pad-Hüllen waren viel besser. Man konnte das i-pad aufstellen und das Display wurde auch geschützt.*
- *Die neue Hülle ist viel zu dick! Und unhandlich für die „kleinen Hände“. Auch nimmt die Hülle mehr Platz im Tornister weg.*
- *Zur Zeit wird das i-pad wenig eingesetzt, leider. Es sollten noch mehr Unterrichtsfächer darauf zurückgreifen.*
- *Tablet vergrößert Suchtgefahr.*
- *Erklärung wie ein PC (bzw. i-pad) hardwaretechnisch funktioniert (Hintergrundwissen, Basics).*
- *Auch mal ein Spiel in den Unterricht einbinden (z.B. Minecraft).*
- *Tablet wird v.a. in den Hauptfächern genutzt. Anwendungsmöglichkeiten in den Nebenfächern Biologie/Erkunde etc. sollten geprüft werden.*
- *Einige Kinder gucken heimlich You-Tube Videos im Unterricht.*
- *Ein Elterninformationsabend mit einer Einweisung in die verwendeten Programme wäre hilfreich.*
- *Leider kann ich als Elternteil nicht-gewünschte Websites nicht sperren. Die Kindersicherung erfolgt über das OHG, wir haben keinen Zugang.*
- *Gerne mehr Vokabel-Abfrage-Möglichkeiten für Englisch. Wir befürworten den Einsatz insgesamt sehr.*
- *Wir hätten gerne eine private Sperre, so dass die Nutzung ausschließlich für HA bestimmt ist.*

A. Lemme